



**Herzliche Weihnachtsgrüße
Ihrer Kirchengemeinde**

„Wenn ich an Weihnachten denk...“

... singt im „normalen Leben“ Rolf Zuckowski in meinem Kopf von all dem Schönen, das eigentlich so selbstverständlich zu Weihnachten gehört.

Dieses Jahr sind meine Gedanken (und wahrscheinlich nicht nur meine) da etwas anders. Da mischt sich auch Wehmut ein. Trauer. Enttäuschung. Alles irgendwie unter dem Titel „das hatte ich mir anders vorgestellt“.

Dieser Zwiespalt spiegelt sich in den Texten und Karten, die ich dieses Jahr geschrieben habe. Und ich lese sie in den Gedanken und Zeilen, die andere mit mir geteilt haben.

Wahrscheinlich wird dieser Weihnachtsbrief deswegen etwas weniger rund.

Ich hoffe, dass dennoch genug Freude und Hoffnung, Licht und Zuversicht drin stecken.

(Und ich bedanke mich bei allen, die bei der WhatsApp-Umfrage mitgemacht und ihre Gedanken und Gefühle mit mir geteilt haben. Nur durch Ihre und Eure Worte ist das Folgende möglich gewesen!)

„Weihnachten? Das hatte ich mir anders vorgestellt!“

Wir wollten doch den ganz normalen vorweihnachtlichen Stress (auch wenn wir denjenigen ausgelacht hätten, der uns das zum Beispiel letztes Jahr vorhergesagt hätte). Wollten Advents- und Weihnachtsfeiern. Den Schreck über die langen Wunschzettel und den Einkaufsmarathon. Wollten Weihnachtsmärkte, mal schlendernd, mal drängend. Wollten den Moment, wenn dieser Stress plötzlich abfällt und es ganz wundersam auf einmal Weihnachten ist.

Wir wollten doch die adventlich-weihnachtliche Vorfreude! Wollten die Vorfreude auf all das Schöne, das uns an den Feiertagen erwartet! Wollten die Vorfreude auf das Fest, auf unsere Lieben und diesen besonderen Geburtstag! Wollten die Vorfreude darauf, anderen eine Freude zu machen und uns darauf zu freuen.

Wir wollten uns doch in der übervollen Kirche treffen und diese besondere Gemeinschaft erleben. Wollten den Glocken lauschen, wenn sie Weihnachten einläuten. Wollten zusammen die Lichter im Baum bewundern und die Orgel hören, wollten die vertrauten Texte innerlich mitsprechen und die frohe Nachricht hören. Wollten uns am Krippenspiel freuen und „O du fröhliche“ singen. Wollten dieses Weihnachtsgefühl, dass gerade dabei besonders stark ist. Wollten uns gegenseitig „Frohe und gesegnete Weihnachten“ wünschen. Wollten uns auf den Heimweg machen und dabei vom Spiel des Posaunenchores begleitet werden.

Wir wollten doch – endlich mal wieder – alle zusammen an einem Tisch sitzen. Wollten in Ruhe und Frieden mit den Menschen zusammen sein, die uns nahestehen. Wollten das Beste daraus machen, wenn jemand fehlt oder es jemandem nicht gut geht. Wollten dankbar sein, wenn es uns allen gut geht. Wollten genug Zeit füreinander haben, ohne über Arbeit oder so nachzudenken. Wollten zusammen essen, miteinander reden und uns alte und neue Geschichten erzählen, gemeinsam lachen und vielleicht auch weinen. Wollten die Geborgenheit, wenn in diesen (vielleicht auch nur kurzen Momenten) ganz egal ist, was drumrum passiert.

**Aber: Weihnachten ist ein ganz besonderer Geburtstag!
Und der findet trotzdem statt. Denn – nicht alles ist
abgesagt!**

Wir dürfen:

- ✳ uns an den adventlich-weihnachtlichen Düften freuen
- ✳ gemeinsam vorbereiten und basteln
- ✳ unsere Häuser schmücken und dekorieren
- ✳ Kerzen und Lichter anzünden
- ✳ Kugeln und Lametta aufhängen
- ✳ Sterne ins Fenster kleben

- ✳ beim Auspacken des Weihnachtsschmuckes feuchte Augen bekommen
- ✳ den Christbaum aufstellen
- ✳ die Krippe aufbauen
- ✳ die geschmückten Straßen, Häuser und Fenster bewundern
- ✳ den Zauber und die Gemütlichkeit spüren, wenn nur die Lichter der Krippe und des Christbaums leuchten
- ✳ uns an vergangene Adventszeiten erinnern
- ✳ spüren, wie die ganze Welt ein bißchen stiller wird
- ✳ uns davon anstecken lassen
- ✳ Plätzchen backen und naschen
- ✳ Marzipankartoffeltüten leer essen
- ✳ uns über stete Kommerzialisierung aufregen
- ✳ wie immer das Christuskind für die Krippe suchen
- ✳ sich mit Tee in der Hand das Weihnachtsoratorium anhören
- ✳ Weihnachtslieder hören und singen
- ✳ „Last Christmas“ mitgrölen
- ✳ Sehnsüchtig „Stille Nacht“ summen
- ✳ aus vollem Herzen „O du fröhliche“ singen oder es mit Kloß im Hals summen
- ✳ Weihnachtspost lesen und beantworten
- ✳ in WhatsApp-Gruppen mehr oder weniger lustige oder besinnliche Weihnachtswünsche posten
- ✳ unsere Familien und Freunde anrufen
- ✳ ein Gedicht aufsagen
- ✳ Spaziergänge machen
- ✳ uns langweilen
- ✳ uns vorweihnachtlich stressen
- ✳ Ruhe und Besinnlichkeit erleben, die sich in vielen kleinen und großen Momenten Platz schafft und uns das Herz wärmt
- ✳ es uns gemütlich machen
- ✳ aus der dunklen Jahreszeit eine schöne Zeit machen
- ✳ die warme Kuschelzeit genießen

- ✱ auf den Heiligabend warten und uns die Zeit dahin mit Plätzchen und Kerzen, heißem Kakao und Weihnachtsgeschichten versüßen
- ✱ jeden Morgen aus dem Fenster schauen und nach Schnee Ausschau halten
- ✱ dann, vielleicht, froh losstapfen und Gleichgesinnte treffen
- ✱ und nachmittags dann hfröhlich juchzende Kinder im Schnee sehen und hören
- ✱ Schneemänner bauen und bewundern
- ✱ Schneebälle fliegen lassen
- ✱ verträumte Waldspaziergänge unternehmen
- ✱ einen Weihnachtsbraten in den Ofen schieben oder Kartoffelsalat mit Würstchen essen
- ✱ glauben
- ✱ zweifeln
- ✱ hoffen
- ✱ Freude empfinden
- ✱ Wehmut spüren
- ✱ Frieden fühlen
- ✱ Traurig sein
- ✱ Gott in den Ohren liegen
- ✱ Gott „danke“ sagen
- ✱ Weihnachtsgeschichten lesen (da gibt es so viel schöne und verschiedene)
- ✱ die Weihnachtsgeschichte lesen (im Lukasevangelium, Kapitel 2, oder im Matthäusevangelium, Kapitel 1 und 2)
- ✱ diese Worte in unserem Herzen bewegen
- ✱ mit der Familie beisammen sein (vielleicht nur im engsten Kreis, dafür aber besonders intensiv; vielleicht mit Hilfe von technischen Möglichkeiten, aber mit Ton und sogar Bild)
- ✱ an Menschen denken, mit denen wir diese Tage schon verbracht und gefeiert haben
- ✱ Menschen vermissen, die uns am Herzen liegen
- ✱ mit der Familie streiten

- ✱ so tun, als ob alles in Ordnung wäre
- ✱ innehalten und dankbar sein für unsere Familien und Freunde – und für unseren Zusammenhalt
- ✱ die Kinder und unsere Lieben beim Geschenke-Auspacken beobachten (wenn auch vielleicht per Video) und uns am funkelnden Strahlen der Augen von klein und groß freuen
- ✱ Gottesdienst feiern (vielleicht vor Ort, vielleicht mit unserem Weihnachtsbrief, vielleicht im Fernsehen, Radio oder Internet)
- ✱ hoffen, dass das Weihnachtsgefühl uns findet und uns dann von ihm in Herz und Seele leuchten lassen
- ✱ uns „Frohe und gesegnete Weihnachten“ und „Frieden auf Erden“ wünschen
- ✱ uns über kleine und große Päckchen unterm Christbaum freuen
- ✱ anderen eine Freude bereiten (da gibt es so viele Wege und Möglichkeiten)
- ✱ feiern, dass Jesus zu uns in die Welt gekommen ist und uns ein Leben in Frieden ermöglicht

Liebe Gemeinde!

Ja, Weihnachten wird dieses Jahr anders, als wir es uns vorgestellt haben.

Aber es wird Weihnachten!

Bangemachen gilt also nicht.

Wir wissen doch, was der Engel gesagt hat: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren.“ (Lukas 2, 10-11)

Deshalb:

Ich wünsche uns, dass es uns gelingt, uns auf den Weg zur Krippe zu machen und bereit zu sein für das Wunder der Weihnacht.

Ich wünsche uns, dass es uns gelingt, unsere Herzenstür wenigstens angelehnt zu lassen, damit Gott sie für uns öffnen kann.

Ich wünsche uns von Herzen ein besinnliches Weihnachtsfest, bei dem wir in allen traurigen und in allen frohen Momenten Gottes Nähe und seinen Segen spüren.

Ihre Pfarrerin Denise Roth

ἁγία νύχτα ἁγία νύχτα ἁγία

Heiligabend einläuten und -singen

Liebe Gemeinde,

gottesdienstlich-gemeinsamen Gesang wird es dieses Jahr nicht geben...

Aber nicht nur für mich beginnt Weihnachten eigentlich dann, wenn wir im Gottesdienst gemeinsam „O du Fröhliche“ singen.

Ganz verzichten wollen wir da nicht und deshalb laden wir Sie ein, am Heiligabend um 14 Uhr vor Ihre Haustüren zu gehen, wenn Sie mögen mit einer Kerze oder Laterne, und dort „O du Fröhliche“ zu singen – mit allen anderen, die ebenfalls in unserer Gemeinde dann vor der Tür stehen und singen.

Auch die Glocken sollen dann Läuten und unseren Gesang begleiten.

Wir freuen uns auf einen vielstimmigen Chor!

Gottesdienst unterm Weihnachtsbaum

Liebe Gemeinde,

wir vermuten, dass sich nicht jeder oder jede traut, an Heiligabend einen Präsenzgottesdienst zu feiern. Daher möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, einen „Gottesdienst unterm Weihnachtsbaum“ zu feiern. Gottes Geist weht schließlich, wo er will, und sein Segen ist bei jedem, der sich einen mehr oder weniger ruhigen Moment für ihn nimmt.

Um mitzufeiern, brauchen Sie lediglich den Ablaufplan (in der Mitte des Hefts), Ihr Textblatt sowie die Broschüre „Fürchte dich nicht“

und ein Teelicht, das Sie zu Beginn entzünden und mit dem Sie dann (ähnlich einer Spielfigur) Schritt für Schritt durch den Gottesdienst ziehen.

Lesen Sie die Texte ruhig laut und singen Sie die Lieder mit. Denn wenigstens zuhause darf es doch festlich klingen...

Diese Form kann die Gemeinschaft nicht ersetzen, die wir sonst in der Kirche beim Gottesdienst erleben, aber sie ist eine Möglichkeit in anderer Weise gemeinsam zu feiern und sich verbunden zu fühlen. Vielleicht gelingt dies ja noch mehr, wenn Sie den Gottesdienst zur klassischen Krippenspielzeit um 16 Uhr feiern – in Gedanken dann gemeinsam mit allen anderen, die das gerade zu Hause tun.

Die Texte für diesen Gottesdienst stammen von Pastorin Birgit Mattausch¹ und Pfarrer Carsten Haeske² und sind gedacht für „Gottesdienste zeitgleich“ wie unseren Gottesdienst.

Weihnachtsspaziergang zur Krippe

Liebe Gemeinde,

ab dem Ersten Weihnachtstag gegen Mittag wird im Foyer des Evangelischen Gemeindehauses in Herren-Sulzbach eine Krippe aufgestellt sein. Passende Texte werden im Fenster hängen.

Wenn Sie Lust auf einen Spaziergang mit weihnachtlicher Andacht haben, kommen Sie einfach an den Weihnachtstagen oder zwischen den Jahren vorbei.

¹ Referentin am Michaeliskloster Hildesheim, Ev. Zentrum für Gottesdienst und Kirchenmusik.

² Fachbereich Gottesdienst und Kirchenmusik im Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung der Evangelischen Kirche von Westfalen.

Gottesdienste am Christfest 2020

Liebe Gemeindeglieder,

ganz lieb möchten wir euch alle einladen zu unseren Weihnachtsgottesdiensten:

In **Herren-Sulzbach** bieten wir zweimal einen Gottesdienst auf der Wiese vor der Kirche an, der von Prädikantin Hanne Grates geleitet wird. Da nur jeweils 15 „Hausstandsgemeinschaften“ teilnehmen können, feiern wir ihn einmal um **15 Uhr** und einmal um **16 Uhr**. Die Gottesdienste richten sich besonders an Familien mit kleineren Kindern und Erwachsene. Bitte für die Kinder einen Hirtenstab/-stock aus Wald oder Garten mitbringen. Anmeldungen nimmt Frau Christoffel-Mohr (06788-316) entgegen. Weitere Informationen können bei Hanne Grates (06781-981284) erfragt werden.

Um **15.30 Uhr** beginnt an der Grillhütte **Langweiler** (Am Steinresch) ein **Familiengottesdienst**, der uns mitnimmt in die Weihnachtsgeschichte. Geleitet wird er von Katinka Fries und Diakon Gerold Lofi, die sich gemeinsam mit euch an der Grillhütte von Langweiler treffen. Wir wollen dort die Weihnachtsgeschichte erleben. Ganz besonders eingeladen sind Familien mit Kindern ab dem Vorschulalter sowie Erwachsene. Wer möchte, kann gerne als Hirte, Maria, Josef, Engel, Schaf etc. verkleidet kommen. Anmeldungen nimmt Katinka Fries entgegen (0151-46338118, auch WhatsApp möglich), Bei ihr können auch weitere Informationen erfragt werden.

Um **17 Uhr** feiert Pfarrer Rolf Schmidt in **Hoppstädten** auf dem Dorfplatz **Gottesdienst** mit Erwachsenen und Familien. Informationen können bei Johannes Hülser (06382-532) erfragt werden, Anmeldungen nimmt Frau Adeline Winterroll (06788-641) entgegen.

In **Kappeln** feiert Pfarrer Rolf Schmidt auf dem Perlbachplatz um **18 Uhr Gottesdienst** mit Erwachsenen und Familien. Informationen können bei Johannes Hülser (06382-532) erfragt werden, Anmeldungen nimmt Frau Marga Wolf (06382-8923) entgegen.

An den beiden Weihnachtstagen bieten wir ebenfalls Gottesdienste an:

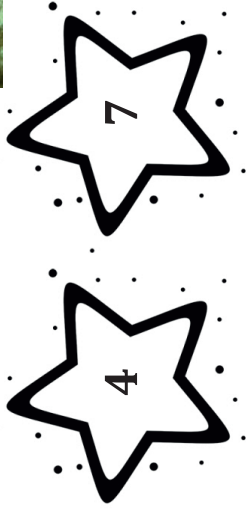
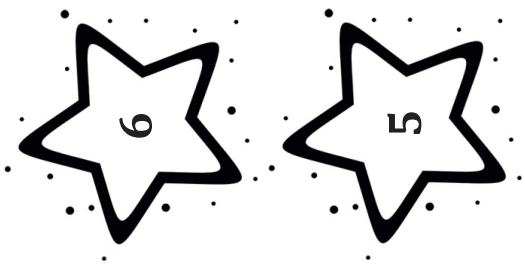
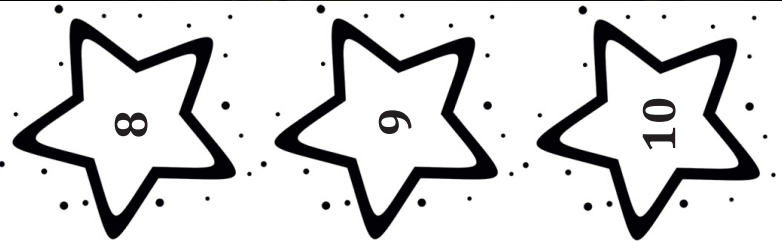
Am **25. Dezember** einen **musikalischen Weihnachtsgottesdienst** mit Pfarrer Johannes Hülser um **9.30 Uhr** in der Kirche in **Grumbach**. Bei ihm (06382-532) können auch weitere Informationen erfragt werden, Anmeldungen nimmt Frau Elisabeth Matthias (06382-8709) entgegen.

Am **26. Dezember** einen **musikalischen Weihnachtsgottesdienst** um **09.30 Uhr** in der Kirche in **Herren-Sulzbach** mit Pfarrer Günter Kochheim. Weitere Informationen können bei ihm oder bei Johannes Hülser (06382-532) erfragt werden, Anmeldungen nimmt Frau Gisela Simon (06788 – 970530) entgegen.

Am **Altjahresabend** feiern wir um **18 Uhr Gottesdienst** in der **Herren-Sulzbacher Kirche**.

Bitte denken Sie daran, sich für die Gottesdienste an Heiligabend und den Weihnachtstagen **bis zum 22. Dezember anzumelden** (so können wir uns auf's Feiern konzentrieren und verlieren nicht zu viel Zeit mit Formalien). Wir benötigen die Namen aller Teilnehmenden, Adresse und Telefonnummer.

In diesen Gottesdiensten soll (auch im Freien) **Maske** getragen und **Abstand** gehalten werden, um uns gegenseitig zu schützen. Bitte ziehen Sie sich etwas Warmes und feste Schuhe an sowohl bei Gottesdiensten unter freiem Himmel wie in unseren schönen Kirchen.



Gottesdienst unterm Weihnachtsbaum

1 – Einstimmung und Eröffnung

Wenn Ihr mehrere seid:

Wir sind hier als Familie
zusammen.

Mitten im Dunkel feiern wir das
Licht, das Gott in die Welt
gebracht hat.

Gott ist hier. Und bei allen,
an die wir jetzt denken.
Frohe Weihnachten!

Wenn Sie allein sind:

Ich bin hier.

Und Gott ist bei mir.

Es ist Weihnachten.

In meiner Wohnung.

Und bei allen, an die ich denke.
Frohe Weihnachten!

Heiligabend. Heilige Nacht.

Gott ist in der Welt. Er ist da.

Und wir sind da. Sind viele. Verstreut und verbunden.

Heute denken überall auf der Welt Menschen an diese Geschichte.

An Engel. Die Heilige Familie. Hirten. Tiere. Vielleicht auch schon die
drei Weisen aus dem Morgenland.

Vor allem aber daran, dass Gott einer von uns geworden ist.

Deswegen feiern wir in seinem Namen – im Namen Gottes des Vaters
und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

2 – Biblisches Versprechen

Manches macht uns das Weihnachtsfest dieses Jahr dunkel. Da tut es
gut, sich an Gottes Versprechen zu erinnern und uns von ihm
leuchten zu lassen:

„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über
denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.“ (Jesaja 9,1)

3 – Gebet:

Ewiger Gott,
lass es Weihnachten werden auf Erden.
In jedem Haus, an jedem Ort.
Da, wo Menschen zusammen feiern,
und auch da, wo Menschen allein sind.
Steh allen bei, die sich fürchten.
Mache uns Mut mit deinem Licht,
lass es uns sehen, wie du versprochen hast,
leuchte gegen unsere Dunkelheit
und für unser Herz, damit weihnachtliche Freude es erfülle.
Amen.

4 – Lied: Stille Nacht (EG 46)

1. Stille Nacht, heilige Nacht! / Alles schläft, einsam wacht / nur das traute, hochheilige Paar. / Holder Knabe im lockigen Haar, / schlaf in himmlischer Ruh, / schlaf in himmlischer Ruh.
2. Stille Nacht, heilige Nacht! / Hirten erst kundgemacht, / durch der Engel Halleluja / tönt es laut von fern und nah: / Christ, der Retter, ist da, / Christ, der Retter, ist da!
3. Stille Nacht, heilige Nacht! / Gottes Sohn, o wie lacht / Lieb aus deinem göttlichen Mund, / da uns schlägt die rettende Stund, / Christ, in deiner Geburt, / Christ, in deiner Geburt.

5 – Die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium

Text siehe Broschüre „Fürchtet euch nicht“

6 – Verkündigungsimpuls

Gott ist in der Welt.
Geboren von einem Mädchen.
Gelegt in einen Futtertrog.
Besucht von Engeln und einfachen Leuten.

Gott ist in der Welt.

Und wir werden ihn erkennen an Windeln und am Dreck.

Wir finden ihn am unpassenden, zugigen Ort.

Dort, wo man nicht sein will, aber aus irgendeinem Grund ist.

Gott ist in der Welt.

Und wenn es in Dir manchmal zugig ist, dreckig und unpassend.

Wenn dieses Jahr für Dich zu viel war, kein Ort, an dem man sein will.

Wenn Du zu klein bist für alles oder zu groß oder beides, eine frierende Hirtin, ein müdes Tier – dann hör Du ganz besonders auf den Engel: „Gottes Ehre in der Höhe. Friede auf Erden – und Freude.“

Es hat schon begonnen.

Die Welt wird neu.

Und Du wirst neu.

Steh auf.

Du bist gemeint, Mensch seines Wohlgefallens.

Für Dich ist heute der Heiland geboren.

Du bist längst schon gefunden, geheiligt, geliebt.

Amen.

7 – Lied: Alle Jahre wieder

1. Alle Jahre wieder / kommt das Christuskind / auf die Erde nieder,
/ wo wir Menschen sind.

2. Kehrt mit seinem Segen / ein in jedes Haus, / geht auf allen Wegen
/ mit uns ein und aus.

3. Ist auch mir zur Seite / still und unerkant, / daß es treu mich leite
/ an der lieben Hand.

4. Sagt den Menschen allen, / dass ein Vater ist, / dem sie
wohlgefallen, / der sie nie vergisst.

8 – Gebet und Vaterunser

Jesus. Kind in der Krippe. Heiland der Welt.

Hier sind wir. Verstreut und verbunden.

Voller Freude und voller Angst.

Mach hell in uns, was dunkel ist.

Mach heil in uns, was verwundet ist.
Verwandle, was kaputt ist.
In uns und in deiner ganzen Welt.

Wir denken vor dir an alle, die wir lieb haben.
Wir denken an all die Menschen und Orte, die dich brauchen.
Und wir denken an deine Liebe, dein Leuchten.
Wir stellen uns und die ganze Erde in dein Licht.

Wir beten, wie du es uns gezeigt hast:
Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

9 – Lied: O du fröhliche (EG 44)

Text siehe Broschüre „Fürchtet euch nicht“

10 – Segen

Hände öffnen, einatmen, ausatmen.

Wenn Ihr mehrere seid:

Wir sind nicht allein. Wir sind
Menschen seines Wohlgefallens.
Danke!
Gesegnet sind wir von Gott, dem
Vater, dem Sohn und dem Heiligen
Geist. Amen.

Wenn Sie allein sind:

Ich bin nicht allein. Ich bin Mensch
seines Wohlgefallens. Danke!
Gesegnet bin ich von Gott, dem
Vater, dem Sohn und dem Heiligen
Geist. Amen.